



M. G!

(Der wol unterwiesenen Kochin
Erster Theil.)

Sleich wie alle Dinge in der Welt ihre grundrichtige Regeln haben; Also ist kein Zweifel / daß die Kunst die Speisen zubereiten / derselben auch nicht ermangele: wiewol vielleicht noch niemand / sonderlich in unserm geliebten Teutschen Vaterlande / selbige an das Tages-Licht zu ziehen sich unternommen. Und ob zwar solches vollständig auszuführen nicht undienlich sein möchte / so wil doch so wol die Kürze der Zeit / der ich für dißmal nicht viel übrig habe / als auch der Sachen Wichtigkeit mir vor ihz nicht gestatten / ein so nütliches Werk zu unterfangen; Jedemnoch wil in aller Kürze nur etwas vom Kochen insgemein zugebenken / nicht umgangnehmen. Es wird aber nöhtig sein / erstlich den Endzweck des Kochens zubetrachten: denn die unterschiedliche Arten der Dinge so zu denen Speisen dienlich: drittens die Geräthschaften / und Werkzeuge / unter welchen ferner das
 A Feuer